



Herein, herein,  
 Kinderchen mein  
 Groß und klein!  
 Setzt euch alle um den Tisch!  
 Eßet macker, seid munter und frisch! —

Nun beginnt das Essen (Pantomimenspiel). Nach dem Essen sagt die Hausfrau, die Kinder seien nicht artig gewesen, sie müßten jetzt als Buße die Teller spülen, was dann auch geschieht. Ist alles in Ordnung, müssen die Kinder in die Schule gehen.

### 166. Schulhalten.

Die Mädchen sitzen unter einem Baum. Eines hat eine Rute in der Hand und ist Lehrerin. Nun gibt es den andern Rechnungen auf oder sonst etwas zu schreiben, was sie auf Papier oder Schiefertafel anfertigen müssen. Diejenigen, welche es am besten machen, erhalten ein Bild, d. i. ein Blatt von dem Baum, unter dem sie sitzen, zur Belohnung. Wenn eines 20—30 solcher Blätter erhalten, müssen die andern einen Blattkranz daraus machen und ihrer Mitspielerin denselben auf's Haupt drücken.

### 167. Gras- und Laubpartei.

Eine größere Anzahl Kinder sondert sich in zwei Hälften. Die eine Partei verfertigt sich Mützen aus Gras, die andere macht sich Laubhüte. Diese Kopfbedeckungen sind das Abzeichen der sich feindlich gegenüberstehenden Parteien. Jede Partei wählt ihren Anführer und es beginnt der Kampf. Wenn es einem gelingt, dem andern die Kopfbedeckung zu rauben, ist dieser besiegt und muß sich auf die Seite stellen. Sind alle besiegt, entweder die Laub- oder die Graspartei, müssen die Besiegten die Sieger auf ihrem Rücken eine Strecke weit tragen. Dann geht das Spiel wieder an.

### 168. Der Krämerladen.

Der Kaufmann geht vor den Kindern, die sich in eine Reihe niedergesetzt haben, auf und ab und fragt: „Was wollen Sie in meinem Laden kaufen?“ Antwortet nun z. B. das Kind „Leinwand“, so fragt der Kaufmann weiter: „Wozu wollen Sie dieselbe gebrauchen?“ und jedes Kind muß eine andere Bestimmung der Leinwand wissen, z. B. um Betttücher, Hemden, Tischtücher, Handtücher, Servietten u. s. w. daraus zu machen. Wer keinen andern Gebrauch anzugeben weiß, muß eine Strafe verrichten.

### 169. Tirons à la sonnette.

An diesem Spiele muß eine größere Anzahl Kinder teilnehmen. Sie stellen sich in zwei gegenüberstehenden Reihen auf, zu jeder Seite gleichviel. Die Kreise mit den resp. Zahlen 1, 2, 3, 4 u. s. w. (Fig. XV.) bedeuten den Standpunkt der Kinder. Nun werden folgende Reime gesungen: